



Eckernförder Nachrichten

REGIONALAUSGABE DER KIELER NACHRICHTEN

FREITAG, 5. SEPTEMBER 2014

SEITE 27

Fünf Tage ist die Natur zu Gast

Filmfestival Green Screen hat begonnen – 100 Filme werden an sechs Spielstätten gezeigt – Gestiegene Qualität

Eckernförde. Der grüne Teppich ist ausgerollt, die Leinwände in den sechs Spielstätten sind aufgestellt, Green-Screen-Flaggen knattern im Wind: Gestern hat das 8. Internationale Naturfilmfestival in Eckernförde begonnen. Bis Montag werden 100 Filme in 130 Veranstaltungen gezeigt. 30 Filme sind bereits ausverkauft. Für alle anderen gibt es noch Karten.

Von Christoph Rohde

Mit 242 eingereichten Produktionen aus 35 Ländern hat Green Screen schon einen Rekord erzielt. „Die Zahlen dokumentieren die gestiegene Bedeutung des Filmfests in der internationalen Fachwelt“, betont Festivalsprecher Michael van Bürk. Für Festivalleiter Gerald Grote ist auch die achte Naturfilmschau in Eckernförde etwas Besonderes. „Wir wollen die Leute begeistern, gerade auch die jüngeren Zuschauer, und freuen uns über viele Filmemacher, die gekommen sind.“

Schon jetzt machen die Green-Screen-Verantwortlichen unter den Festival-Filmen eine Qualitätssteigerung aus. Er habe bereits Ausschnitte der nominierten Produktionen gesehen, so Grote. „Das sind atemberaubende Bilder.“ Eine hochkarätig be-



Pressesprecher Michael van Bürk, Preisjury-Chef Ralf Blasius, Michael Packschies (Förderverein), Festivalleiter Gerald Grote und der zweite Fördervereins-Vorsitzende Martin Krohn (v.l.) gaben gestern die Bühne für das 8. Naturfilmfestival frei. Fotos Rohde

setzte Fachjury hat es sich nicht einfach gemacht, die Filme für die insgesamt 16 zu vergebenden Preise auszuwählen. „Die Entscheidun-

gen werden schwieriger“, sagt Ralf Blasius, Filmemacher und Vorsitzender der Preisjury. Fortschritte in der Filmtechnik wie High-Speed-Kameras machten inzwischen Tierverhalten sichtbar, „wie wir es noch nie gesehen haben“.

Stark sei dieses Jahr auch die Kategorie „Meeresfilm“, so Blasius, in der die Filmemacher in unbekannte Regionen vorgedrungen seien. Der Jury-Chef ist zudem von dem „sehr hohen Niveau“ der deutschen Festivalbeiträge angetan. Gerade auch über den NDR-Naturfilm habe sich eine Garde deutscher Filmer herausgebildet, die international sehr angesehen sei. „Hier hat sich ein einheitlicher hoher Standard entwickelt.“

Green Screen zeigt den ästhetischen Naturfilm, aber auch Filme, die nicht nur „heile Welt“ dokumentieren. Hier sei es ein Anliegen, Problembewusstsein zu vermit-

teln, sagt Michael Packschies vom Förderverein Green Screen. Beispielsweise, wenn es um versenkte Chemiewaffen in der Ostsee gehe. Häufig entsteht bei bewegenden Filmen auch Gesprächsbedarf. Dem trägt das Festival mit Moderationen sowie zahlreichen Filmemachern Rechnung, die anwesend sind. Laut Grote ist der deutsche Film zu 90 Prozent mit Experten aus der Produktion oder Redaktion vertreten.

Für die Filmemacher ist die Resonanz auf ihre Arbeit bei einem Publikumsfestival wie Green Screen ein wichtiger Aspekt. „Viel mehr als ein perfektes Umfeld bedeuten für uns volle Säle und Leute, die Fragen stellen“, sagt Blasius. Er kenne kein anderes Naturfilmfest in Deutschland, das so gut besucht sei. Auch wenn Eckernförde zurzeit noch ohne kommerzielles Kino auskommen muss, wissen die Green-Screen-Organisatoren zu improvisieren.

„Jeder Raum ist ein Kino“, sagt Grote. Es fehle allerdings noch ein Saal für etwa 200 Zuschauer. Laut Green-Screen-Geschäftsführer Markus Behrens wird Kinoqualität in die Säle gebracht. Als „Aushängeschild für die Stadt“ bezeichnet Martin Krohn, zweiter Vorsitzender des Fördervereins, das Naturfilmfestival. „Green Screen ist in der Region verankert, das zeigen die vielen Helfer und Unterstützer, die sich einbringen.“ Über 100 Ehrenamtler sorgen im Hintergrund dafür, dass alles läuft. So wie Heike Jüngst aus Würzburg, die extra für Green Screen Urlaub nimmt, um auf dem Festival an der Ostsee als Dolmetscherin zu fungieren.

■ Karten gibt es an den Abendkassen und im Ticketcenter Stadthotel. Im Internet (www.greenscreen-festival.de) sind die ausgebuchten Filme im Spielplan markiert.

KURZ NOTIERT

Fairtrade verbündet sich mit Green Screen

Eckernförde. Der Fairtrade-Initiative Eckernförde ist es gelungen, eine erste Verbindung zum Naturfilmfestival Green Screen zu knüpfen. So wird beim diesjährigen Festival ein Film über die Bananenproduktion in der Dritten Welt gezeigt. Für 2015 könnte es eventuell einen „fairen Filmpreis“ geben. Ferner teilte Stadtmarketingmanager Stefan Borgmann mit, dass Eckernförde den Titel Fairtrade-Stadt für weitere vier Jahre führen darf. crd

Benefizkonzert in der Dreifaltigkeitskirche

Schwedeneck. Barocke und romantische Musik unter anderem von Bach und Vivaldi erklingt beim Benefizkonzert in der Dreifaltigkeitskirche in Krusendorf am Sonntag, 7. September, um 19 Uhr. Es spielen Organist Torsten Plass und Hornistin Isgaard Boock. fhi

In Schwedeneck geht's um den Windpark

Schwedeneck. Die Öffentlichkeit soll frühzeitig an dem Windparkprojekt in Schwedeneck beteiligt werden. Die Planung für das Sondergebiet wird auf einer Versammlung am Dienstag, 9. September, um 19 Uhr in Binges Gasthof in Surendorf, Alte Dorfstraße 5, vorgestellt. fhi

Amt Dänischer Wohld versteigert Fundsachen

Gettorf. Fundsachen des Amtes Dänischer Wohld kommen am Mittwoch, 10. September, in Gettorf unter den Hammer. Die Versteigerung beginnt um 14 Uhr auf dem Bauhof der Gemeinde, Kieler Chaussee 31. bud

Lesung beginnt erst heute Abend

Eckernförde. Die heutige musikalische Lesung *99 mal Ostsee, wie man sie (noch) nicht kennt* im Rahmen des Eckernförder Naturfilmfestivals Green Screen ist im Programmheft mit der falschen Uhrzeit angekündigt. Die Lesung beginnt um 19 Uhr, nicht schon um 14 Uhr. rik



Green-Screen-Maskottchen Palle zog gestern in der Fußgängerzone die Blicke auf sich. Martin Spille ließ sich von Green-Screen-Helferin Susanne Stender das Festival-Programm erläutern. „Tolle Sache“, fand der Urlauber aus Kloppenburg, der schauen will, „was für mich dabei ist.“

AM TELEFON

Eckernförder Nachrichten

Heute von 14 bis 15 Uhr
Friederike Hiller
04351-719364
en.red@kieler-nachrichten.de

